

Prävention

Ist die individuelle Fluoridierung sinnvoll?

Beim Wort Fluorid scheiden sich die Geister. Wenn Sie, so pflege ich meinen Patienten immer zu sagen, Ihr Kind so ernähren und seine Zähne so pflegen, dass keine Karies entsteht, und wenn Sie es so konditionieren, dass, sollte doch einmal „gebohrt“ werden müssen, es dies ohne Stress über sich ergehen lässt, nein, dann brauchen Sie kein Fluorid!

Autor: Dr. med. dent. Hans H. Sellmann, Marl

■ **Wir wissen:** Fluor härtet den Zahnschmelz, und diese Weisheit geben wir täglich unseren Patienten mit auf den Weg. Leider befinden sich in dem obigen Satz zwei Irrtümer! Erstens arbeiten wir (und das selbstverständlich nach wie vor erfolgreich) nicht mit Fluor, das nämlich ist hochgiftig, sondern mit Fluorid, einem Salz der Fluorwasserstoffsäure (HF), und zweitens härtet das nicht wirklich den Zahnschmelz.

Um es mal vorwegzusagen, um den Fluoridgegnern, und davon gibt es nicht wenige, den Wind aus den Segeln zu nehmen: auch Fluoride sind giftig. Wie

bei vielen anderen Dingen kommt es allerdings auf die Menge an.

Sieben Liter Wasser

Sie haben es ja gerade in den Zeitungen gelesen, in Amerika ist eine Frau kürzlich erst an einer Wasservergiftung gestorben. Sie hatte ganz einfach im Rahmen eines Wettbewerbs sieben Liter Wasser getrunken. Und eine solche Menge ist auch bei dem sonst an und für sich harmlosen Medium Wasser ganz sicher unter



►
Punktgenau zur
Intensivfluoridierung
applizieren.